

Volle Hallen, zufriedene Aussteller

Für Dauermessebesucher ist es ein absolut ungewohntes Gefühl: Gedränge in den Gängen, volle Stände und zufriedene Gesichter bei den Ausstellern. Das Konzept der Dach+Holz hat sich – so der klare Eindruck – durchgesetzt und auch in diesem Jahr wieder viele Neugierige angelockt. Mit ein Grund dafür ist der Termin. Anfang Februar ist es kalt. Und in diesem Jahr haben die Eisschranktemperaturen jeden von der Baustelle gejagt – zumindest, wenn diese unbeheizt oder gar außen liegend ist. Bei Dachdeckern und Zimmerleuten ist dies naturgemäß überwiegend gegeben. Nichtsdestotrotz sorgte eine gewisse Kauflaune unter den Besuchern für gute Gespräche in Stuttgart.

„Aller guten Dinge sind drei. Bei der dritten Auflage der Dach+Holz International erhielten Dachdecker und Zimmerer so viel Information wie noch nie. Hier trafen innovative und

Zur Dach+Holz in Stuttgart füllten über 55.000 Besucher die vier Messehallen. Zufriedene Aussteller allenthalben. Eindrücke von Rüdiger Kopf.



Der brandneue Anhängerkran von Böcker. Für die Masttechnik kombiniert das Unternehmen Metall und Aluminium

intelligente Produkte von 601 Ausstellern auf die professionelle Verarbeitungskompetenz von Dachdeckern und Zimmerern.

Damit ist diese Fachmesse mit dem spezialisierten Profil Wegweiser für die gesamte Branche in Deutschland und Europa“, sagt Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH.

Auch aus dem Bereich Kran und Arbeitsbühne war ein gutes Dutzend an Ausstellern zu finden. Darunter alle drei deutschen Anbieter von Alukranen: Böcker, Emminghaus und Klaas. Und mit dem Anhängerkran AHK 34/1800 brachte Böcker auch eine Neuentwicklung mit auf die Messe nach Stuttgart. Mit dem Konzept „Solidflex“ beschreitet das Unternehmen in der Masttechnik einen neuen Weg, bei dem Alu mit Stahl kombiniert wird und so sowohl

die Traglasten als auch die Reichweiten erhöht werden. Die maximale Traglast liegt nun bei 1,8 Tonnen, die maximale Auslegerlänge bei 34 Metern. Darüber hinaus sind noch etliche weitere Neuerungen im Kran zu finden.

Auf der Freifläche harrten einige Aussteller bei eisiger Kälte aus. Hier fanden sich vor allem Anbieter aus dem Segment der kleinen Turmdrehkrane (Untendreher), allen voran Liebherr, aber auch Eurogru und Stiefel. Letzterer hat für seinen Ballast ein einfaches Konzept auf Lager. Statt tonnenschweren Ballast mitzuführen und so die Transportkosten zu erhöhen, sind „nur“ Ballastcontainer mit an Bord. Diese können bequem mit beispielsweise Schrott be-



Für seine Untendreher setzt die Firma Stiefel auf befüllbare Ballastboxen. Sind diese leer, reduziert sich auch das Transportgewicht.

◀ füllt werden, um die notwendigen Tonnagen zu erreichen. Schrott deswegen, weil es mit einem einfachen Magneten sowohl ein- als auch ausgehoben werden kann. Daneben fanden sich Montagekrane von Palfinger und MKG.

Auch aus dem Bühnenbereich haben Hersteller die Messe für sich entdeckt. „Eigentlich sind wir ohne große Erwartungen angereist“, erklärt Gerd Kernbichler, Verkaufsleiter Deutschland der Firma Dorn Lift GmbH, über seine erste Teilnahme an der Dach+Holz in Stuttgart. „Umso mehr haben wir uns natürlich über die sehr guten Kontakte und vielversprechenden Gespräche gefreut.“ Mitgebracht hatten die Vertragspartner von



Die Alukrane überragten bei Klaas den Messestand

Hinowa eine Goldlift 14.70 IIS. Keinen Steinwurf entfernt nutz-

te Teupen die Chance, seine neue Anhängerbühne Gepard 13GT vorzustellen. Das 1.450 Kilogramm leichte Gerät kann auch von einem passenden PKW an den Einsatzort gebracht werden.

Insgesamt kamen an den vier Messetagen 55.800 Dachdecker, Zimmerer, Architekten und Planer auf das Stuttgarter Messegelände, durchaus beachtliche Zahlen für solch eine Fachmesse. **K&B**



Teupen und Hinowa (nicht im Bild) waren zum ersten Mal auf der Messe und zogen eine durchweg positive Bilanz



Die Hallen waren sehr gut besucht wie hier am Stand von Paus, auch weil es draußen eiskalt war.